

4°

H. aux.

947

W



Geschlecht vnd Zeit Register/
Der Freyherrn zu Burgmilchling/ıc.
vnd dero vralten Edlen Stammens / der
Schussper genant Milchling / zu Drach
an der Lomh.





Univ. Bibl.
München



C. Tacitus, der vmb das hundert

derste Jahr nach vnsers Herrn Christi
Geburt vnter dem Keyser Trojano ein Rö-
mischer Landtvoigt der Nider Teutschlan-
den gewesen / vnd damals von der gelegen-
heit vnnnd sitten des Landts vnnnd teutschen
Volcks ein Buch geschrieben / meldet von
den alten Catti oder Hessen / daß / wie sie
von der eusserlichen gestalt ein ernstes vnd
dapffers Ansehen / also auch mit sonderm
Kräften des Gemüths begabet / vnd mit
grosser Vernunft vnd Klugheit ihr Regi-
ment vnnnd Kriegswesen geführt / auch
in ertheilung der Kriegsbefehl vnd Emb-
ter / nit auff das vnbeständige Glück / son-
dern auff die Tugendt gesehen / vnnnd sich
mehr auff einen guten Obristen / als auff
ein grosses Kriegsheer verlassen.

Catti: darvon
noch heutiges
tags in Hessen
die Statt vnd
Grafschafft
Carimelbogen
ihren Namen.

Welche eigentliche Wort Taciti deutlich genug zu erkennen geben / daß es unter diesem teutschen Volck schon zur selben zeit gute KriegsOrdnung / unterschiedene Ständt/ Embter vnnnd bevelch gehabt : Welches eben der recht vnd erste vrsprung des Adels / wie auch solches die gründliche Vrsach / daß derselb in diesem Landt vnnnd Volck sich desto weiter außgebreitet / vnnnd so viel unterschiedliche Gräuelliche Familien noch heutiges Tags in diesem tractu gefunden werden.

*Orig. Palat.
Freher. part.
2. cap. 7. fol.
25. & 26.*

Es gedenckt aber auch Tacitus, wann er von den alten Catts oder Hessen schreibt / hin vnd wider agri Mattiaci, vnnnd meldet sonderlich lib. 1. Annalium, das Mattium caput genti, das ist der Hauptplatz vnd vornehmste Ort in der Catten Land gewesen: Welches nun die Gegend seyn soll / deren sich Marcomirus 4. Francorum Rex vmb das Jahr Christi 146. bemächtiget / vnnnd dahin ein Castell gebawet / so er nach ihm Marcomiriburg genannt / darauff der Namen Marpurg erwachsen. Unserm von

*Münst. lib. 3.
Cosmog. cap.
409.
Lazius de
migr. gent.
lib. 8 fol. 364.
v. 1.*

von dieser alten vnnnd vornehmen Hauptstätt in Hessen / zwischen der Wetterau vnnnd Löhngöw / an dem Wasserfluß der Lom / hat das vralte edle Geschlecht der Schutzspeer / genannt Milchling / sein Residenz vnd Stammbauß Drayß: Welches aber vor alters nicht im Flecken Drayß / sondern auff dem hohen Berg nechst darbey der Dottenberg genannt / geleget gewesen / oberhalb des statliche Stainbruchs / dergleichen auff viel Meil wegs herum nicht zu finden : Wie es auch unterhalb dieses Bergs auff dem Flachfeld vnd ebne einen grossen Flecken gehabt / so auch den Milchlingen zugehörig / vñ Tottenhausen genannt gewesen: Es seyndt aber beedes Schloß vnd Flecken vor etlich hundert Jahren eingangen / also / daß von der alten Milchlingischen Burg vnnnd Stammbauß mehr nit dann die rudera, vnnnd so viel noch gesehen würd / daß es einen zimblichen begriff vñ weite eingehabt haben muß. Von dem Flecken Tottenhausen ist allein noch der Namen vbrig / auß dessen ruinis das darbey liggende vnd sezo Landtgräuelliche

A iij Stätt

Stättlein Allendorff seinen anfang genommen vñnd auffgebaut worden: Daher auch gedachtes Stättlein noch jährlichen wegen der Tottenhäuser Terminen den Milchlingen einen benannten Gerichts Waizen vñnd etlich Gelt nacher Drayß zulifern vñnd außzurichten schuldig.

Drayßberg in der Buchaw soll auch von diesem Druso seinen Namen haben: *Hinc Drusi mons à Jacobo Aug. Thuanus vocatur lib. 27. Hist fol. 547. col. 2.*

Das Wort Drayß / oder wie es in etlichen alten Brieffen geschriben wird / **Druse** / wil man erachten / daß er von den trophæis Cl. Drusi Neronis herkomme: In welcher meinung auch Nicolaus Vigilius gewesen / dessen Vatterlandt die Statt Drayß / so zum vnterschied dieses Milchlingischen Fleckens Drayß Zigenhain / weil sie in derselben alten Graffschafft gelegen / genennt wirdt: Vñnd ist angezeigte Vermutung der Warheit desto ehlicher / weil bey bewehrten Historieis gelesen wirdt / daß besagter Drusus, Keyseris Octavij Augusti Stieffsohn / grosse Krieg wider die Catto oder Hessen geführt / vñnd etliche an sehen

sehenliche victorias in dieser Gegendt erhalten / auch sonderbare Siegzeichen an denselben Orten auffgerichtet / deren etlicher Tacitus gedenckt / vñnd S. Hieronymus vñnd Eutropius bezeugen / daß er in diser Landsart mit einem Pferdten einen Schenckel gebrochen / vñnd bey Mennß Todes verschleden / allda ihme von seinem Kriegsvolck cumulus honorarius aufgeworffen worden / welchen Aventinus vñnd andere vor den Eichelberg / der daselbst gesehen vñnd also genennt wirdt / halten wollen / vñnd weil dieser Drusus in Teutschland an den Wasserflüssen hin vñnd wider ober die funffzig Burg vñnd Vestungen auffgebaut / vñnd grosse victorias / wie gemelt / erhalten / hat man ihne daher Germanicum genennt / vñnd haben die Poeten ihne nicht hoch genug bey seinem Leben vñnd nach seinem Tode preisen können: Vom Horatio werden ihm die laudes gesungen lib. 4. Carm. Ode 4. Vnder andern mit denen denckwürdigen Versen:

Aventinus ann. Boi. lib. 2. fol. 141.

L. Flor. lib. 4. de gest. Drus. in Germ.

For-

Fortes creantur fortibus &
bonis

Est in juvenis, est in equis
Patrum

Virtus, nec imbellem fero-
ces

Progenerant aquilæ co-
lumbam:

Doctrina sed vim promovet
insitam,

Rectiq; cultus pectora ro-
borant,

Utcunq; defecere mores,
Dedecorant benè nata cul-
pæ, &c.

Beym

Beym Ovidio wirdt in der consolation an
desß Drusi Mutter Liviam Augustam über
gemeltes ihres Sohns Ableiben diß En-
comium gelesen:

Occidit exemplum juvenis ve-
nerabile morum,
Maximus ille armis, maximus
ille togâ.

Vnnd dieses beifällig von Cl. Druso Nero-
ne Germanico, dessen auch hin vnnd wider
Claudianus gedenckt.

Belangendt den Tottenberg vnd Tot-
tenhausen / darvon oben gemeldet / ist es
fast außser zweyfels / daß dieser Gegend
solche Namen ohne gefehr nit zugestanden /
sondern von einer daselbst für gangenen
grossen Niederlag / welche Vermutung ne-
ben andern nit wenig besterckt das Dorff
Stigerzhäusen / gleichsam als ob auch
dasselb mit seinem Namen auff Drusi
B Sieg

gibt derselbe klärlich zu erkennen / daß diß
Geschlecht *ex armata militia*, eine ritter-
messige Anfunft / vnd auß keiner andern
dann teutscher Nation / dann gleich wie
Kitter seine derivation von dem teutschen
Wort retten oder erretten: Also hat auch
diß vralte edle Geschlecht von dem Schutz
oder beschützen / dann *ab equestri illo armorum*
genere dem Speer / welcher des alten
teutschen Adels in den Kriegen gebräuch-
lichste Wassen gewesen / seinen Namen.

Was aber der teutsche Adel vor an-
dern Außländischen seines herkommens
halber sich zu berühmen / darvon kan nach-
gesehen werden bey *Wimphelingo in epit.*
rer. germ. cap. 68. da er stauliche Zeugnuß
allegiert, daß *Germania germen nobilitatis*,
ein seminarium vnd Meer sey, das Franck-
reich / *Hispaniam, Italiam*, vnd andere Na-
tionen mit seinem Adel erfüllt / vnd gleich-
sam überschwemmt: So ist das Nilsch-
lingische Wappen / welches diß Geschlecht
vor vielen hundert Jahren / wie zu bewei-
sen / geführt / auch ein vnfehlbares anzei-
gen

gen dero vralten rittermessigen Herkom-
mens / dann berürt Wappen sich allein
mit zweyen Farben / *iisque simplicissimis*,
praesentire, nemlich / weiß vnd schwarz /
vnd einem weissen Schild / mit dreyen
schwarzen runden Seeblättern / dann auf
einem vergulden Turnierhelm / zweyen
weissen Adlers Flügeln / vnd in jedwederm
derselben auch dreyen schwarzen Seeblät-
tern. Inmassen auch diß eine wahre Br-
kundt vralten Adels / daß diß Geschlecht
zu andern vralten edlen Geschlechtern /
theils in Hessen / theils in Sachsen / vnd
am Rennstrom / vnd hinwider dieselbige
zu ihnen sich verheyratet.

Als zu denen von **Bellersheim** / Turnierbuch
fol. 66. 70. 90.
die Anno Christi 1080. bey dem Turnier 105. 106. 118.
zu Augspurg / des gleichen Anno 1119. bey 129. 131. 132.
dem Turnier zu Göttingen / vnd fast bey 143.
allen andern Turnieren / welcher Orten
auch dieselbige gehalten worden / sich fin-
den lassen.

Item zu denen von **Dernbach** /
B III in

Adelspiegel
Spang. par. 2.
fol. 222.

in welchem Geschlecht es jederzeit viel
vornehme / so wol gelehrte als streitbare
Leut gehabt / vnd sonderlich Valtin von
Dernbach in den Zügen wider Carln
auß Burgundt sehr beruffen gewesen.

Adelspiegel
Spang. par. 2.
fol. 220.

Item zu denen von Rabenaw /
auß welchen sehr berühmte Herman von
Rabenaw vnter Keyser Friderico 3. seiner
vortreflichen Kriegsthaten halber.

Item zu denen von Troe / dern im
dritten Theil des Helden Buchs gedacht/
vnd daseibst diese alte teutsche Reymen ge-
lesen werden:

Hagen von Troe ein so gar künner
Mann/

Der wol ein Heer dorfft iagen
vnd allein bestahn/

Man hört von dem Held Büder
ein ganze warheit sagen/

Er

Er hab manchen Ritter mit seiner
Hand erschlagen.

Item zu dem alten adelichen Ge-
schlecht der Vorsteimer von Geln-
hausen / die daher diesen Namen / weil
ihnen solch Erbamt über den Vorst bey
Gelnhausen von den Keysern committirt
worden / die in dieser Statt vmb der Jag-
ten willen vielfältig Hof gehalten / vnnnd
von Keyser Friderico Barbarossa zu dem end
eine Keyf. Burg dahin gebawt worden.

Item zu dem vralten Geschlecht der
nen von Lee / deren vier auff dem Tur-
nier zu Darmstatt Anno 1403. erschienen/
als die Francken 120. Helm / vnd die Hef-
sen 144. Helm gehabt / vnnnd damals zwi-
schen beyderley Ritterschafft solche treffen
gaben / daß ihrer 26. auff dem Turnier
platz todt blieben.

Item zu denen von Holle / vnder
welchen Eberhart Bischoff zu Lübeck /
Administrator zu Verden / etc. ein sehr gelehr-
ter

Adelspiegel
Spang. par. 2.
fol. 214.

ter vnnnd friedfertiger Fürst / dann Hans
von Holle Ritter / in solchem Respect zu
Kaiser Carl des 4. zeiten gewesen / daß
höchstgedachter Kaiser / als Er Herzog
Magnus von Braunschweig vnd Lünen-
burg in die Acht erklärt / genantem von
Holle Rittern insonderheit auffgelegt / sich
dieser sachen nicht anzunehmen / oder dem
Herzogen beystandt zu laisten.

Turnierbuch
fol. 54. 99. &
passim.
Sleid. lib. 3.
& 5. in fin.
Chron. Saxo.
Chytr. lib. 10.
fol. 301. ubi
Genealogia
Sicking. ha-
betur.

Item zu denen von Cronberg:
Desgleichen zu denen von Sickingen/
welcher zweyer Geschlecht fast in allen
Historiis, so innerhalb 100. Jahren be-
schrieben / gedacht wirdt / weil auß ihnen
etliche Geistliche Chur, vnd Fürsten her-
kommen / vnnnd diese Geschlecht eines sol-
chen vermögens gewesen / daß sie im Reich
offentliche Krieg geführt.

Chron. Ord.
Teut. Münst.
lib. 3. Cosm.
cap. 491.

Item zu den Waldpotten / Herren
zu Poffen / auß welchem Geschlecht der
erste teutsche Meister Heinrich mit Namen

vor

vor Ptolomaide in Griechenlandt Anno
Christi 1189. erwöhlt worden / vnnnd der
teutsche Orden damalen in einem solchen
auffnehmen gewesen / daß beyhm Æn. Syl-
vio gelesen wirdt / Potentiâ parem fuisse Re-
gibus.

Æn. Sylvius
in germ. cap.
63.

Item zu dem alten adelichen Ge-
schlecht von Elz / Herrn zu Elz / vnder
denen Herrn Wilhelm von Elz Ritters /
auff dem Turnier zu Zürich Anno 1165. Turnierbuch
fol. 79. 118.
vnd sonstn dieses Geschlechts auch auff
andern Turnieren vielfältig gedacht wirdt.

Item zu denen von Franckenstein /
auß welchem Herz Volprecht von Fran-
ckenstein Ritter / auff dem Turnier zu
Nerspurg Anno 988. Turniervogt des
Kennstroms / vnnnd Anno 1080. Herz
Gottfrid von Franckenstein Ritter auff
dem Turnier zu Augspurg gewesen.

Chron. Hass.
Dilichij. par.
1. pag. 60.

Item zu denen von Carben:

Item zu denen von Hutten / auß
wel-

Turnierbuch welchen Herz Eutricht von Hutten Ritter
fol. 13. & paster / Anno Christi 935. des Stiffes Fulda
sim. Marschalck gewesen / vnd Keyser Henrico Aucupi in dem grossen Zug wider die
Vnglaubigen / Volck zugeführt.

Turnierbuch Item zu den Waissen von Fersbach /
fol. 79. 99. deren gedacht wirdt auff dem zu
134. 143. Zürich gehaltenen Turnier Anno 1165. Item
1197. auff dem Turnier zu Nürnberg.

Item zu denen von Braildenbach /
in welcher Familia nicht allein dapffere
Kriegshelden / sondern auch vornehme
gelehrte Leut / vnd sonderlich Herz Bernhart von Braildenbach Thumbdechant zu
Meynz auch daher berümbt / daß er Anno
1483. daß ganze heilige Landt durchzo-
gen / außführlich beschriben / vnd in Truck
kommen lassen / dergleichen beschreibung
vorher nit zu finden gewesen.

Turnierbuch Item zu denen von Berlepsch / so
fol. 143. auß Mähren einem Freyherrlichen Ge-
schlecht iren vrsprung / vnd in Anno 1370.
mit

mit dem Erb Cammerampt in Hessen be-
gabt worden.

Chron. Hass.
Dilich. part.
2. pag. 203.

Item zu denen von Hanleben:
Dessgleichen denen von Weitershaus-
sen / die Anno 1473. im Bayrischen
Krieg in der Schlacht vor Dürckheim ein
sonders Lob erlangt.

Abelspiegel
Spang. par. 2.
fol. 221.

Item zu denen von Hoffeld / Herrn
zu Willenberg / dern Anno 1165. off dem
Turnier zu Zürich / vnd Anno 1296. auff
dem zu Schweinfurt / vnd sonst hin vnd
wider auff den Turnieren gedacht wirdt.

Turnierbuch
fol. 118. 124.
127. 142.

Item zu dem vralten Geschlecht denen
von Derß / so in alten lateinischen Brie-
fen Castrenses in Batoberg genennt werden /
welche Statt Bato rex Cattorum erbatet
haben soll / der die Cattos oder Hessen in
Holland geführt / vnd nach ihm dasselbige
Volck noch heutiges Tags Batavi genennt
werden.

Chron. Hass.
Dilich. part.
1. pag. 70.

Item zu denen von Mubersbach /
S ii die

Turnierbuch die sich auch vielfältig auff den hin vnd
fol. 127, 140. wider gehaltenen Turnieren finden las-
168, sen.

Item zu denen von Effortshausen/
desgleichen zu den Schencken von
Turnierbuch Schweinsberg/ Erbschencken in Hef-
fol. 78, 110. sen/ auß welchen Anno 1165. Herz Con-
113, 124, 127, rad Schenck zu Schweinsburg Ritter
148, 211, auff dem Turnier zu Zürich / vnd eben
desselbigen Namens einer Anno 1235.
auff dem Turnier zu Würzburg/ dann zu
Regensburg Anno 1284. einer Turnier-
vogt gewesen / wie auch dafür gehalten
wirdt / daß der bey etlichen Historicis be-
rühmte Panenherz Rudolph de Vargilia
oder Varila, wie ihne etliche nennen / wel-
cher S. Elisabeth geborner Königin auß
Mansf. Chro. Ungern vnd Landgräfin in Hessen Hof-
cap. 261. meister/ vnd Anno 1263. an der Elster ei-
ne namhafte Schlacht erhalten / dieses
Hef. Chron. Geschlechts gewesen seyn soll.
part. 2. pag. 167,

Item zu denen von der Malsburg/
auß denen einer Otto genannt/ mit Ca-
rolo

rolo Magno in dem Zug wider die Westphalen Anno 778. gewesen / vnd damals
Haff. Chron. dieses Geschlechts Stamm auß die Mals-
part. 2. p. 100. burg erbarwet haben soll.
Adelspiegel Spang. par. 2.
fol. 212, 221.
223, 235, 260.

Item zu den Rauen von Holz-
hausen / die zu Kenser Ottonis des vierten / vnd Friderici 2. zettten ihres Adels vnd
Adelspiegel Spang. par. 2.
fol. 219. Kriegsthaten halber berühmt.

Item zu den Riedeseln von Ey-
senbach / Erbmarschalcken in Hessen /
Turnierbuch fol. 78, 105.
deren auff dem Turnier zu Zürich Anno 124, 127, 142,
1165. sonderlich aber auff dem zu Darm-
143, statt gedacht wirdt / daß ihrer 9. denselben
besucht / was es auch vor fürnehme Leut
vnder ihnen in utraque militia gehabt / ist
in der Hessischen Chronica Dilichii hin vnd
wider / Item dem Adelspiegel Spangenber-
gii part. 2. lib. 6. cap. 50. zusehen.

Item zu denen von Salckenberg /
die von sonderlichen ihren Kriegsthaten
vnd der gestalt celebriert, daß Wilhelmus
E iij Tyrius

*Chron. Hass.
Dilich. part.
1. pag. 132.*

Tyrius lib. 17. belli sacri cap. 18. Waltern von
Falkenberg/welchem Anno Christi 1152.
das Gubernament in Syrien über die
Stadt Libertas anbefohlen gewesen/ nit
gnugsam rühmen kan: Wie ritterlich auch
Herr Thielman von Franckenberg Ritter
umb das Jahr 1368. vnd 1370. sich erw
sen/ ist in der Hessischen Chronica pag. 201.
zulesen.

Item zu denen von Dornberg/ de
ren meldung geschicht im Turnierbuch fol.
143.

*Chron. Hass.
Dilich. part.
1. pag. 106.*

Item zu dem vralten Geschlecht denen
von Boyneburg/ oder wie sie jeko ge
nennt werden/ Beümelberg/ auß wel
chem ihrer 10. auf dem Turnier zu Darm
statt Anno 1403. erschienen/ vnd von ih
ren Spang. meldet/ dz sie von den Römern
zu zeiten Iulii Cæsaris ihren anfang/ vnd vor
alters Grafen gewesen / wie auch etliche
auß ihnen den Herrenstandt führen.

*Paral. Chro.
Abb. Vrsper.
fol. 171.*

Item zu denen von Wildungen/
so des Fürstenthumbs Hessen Erbtuch
lassen/

lassen / auß denen sonderlich berümbt ge
wesen 2. Gebrüder mit Namen Tham vñ
Philips von Wildungen/ in den Kriegen
wider Herzog Carln auß Burgundt.

Mit diesen jeko erzehlten vralten ed
len Geschlechten in berürter ordnung / wie
dieselbige auß den alten monumentis sich
befinden/ können die Freyherren zu Burg
milchlingen in linea paterna ascendente ein
vnd dreßsig Anen/ vnd nicht weniger auch
von ihrer Frau Mutter/ welche eine gebo
ne von Tüngen der Lini Burgsin. 2c. gewe
sen/ auch ein vnd dreßsig/ vnd also 62. vr
alte edle/ theils auch freyherliche Anen zu
ruck zehlen/ inmassen dero Vorfahren mehr
dann einist bey Thur. vñnd Fürstlichen
Stifften/ auch denen hochlöblichen ritter
lichen teutschen vñnd S. Johans Orden
solches statlich erwiesen vñnd dargethan.

Daß es auch sonst diesem Ge
schlecht an adelichen Tugenden nit geman
gelt/ solches wirdt sich auß nachfolgender
warhaffter Geschicht erzehlung etlicher
massen befinden.

Herr Albrecht
von Tüngen
Ritter/ ist An
no 935. mit Key
ser Heinrich de
1. in dem Heer
zug wider die
vnglaubigen/
wie auch etliche
von Tüngen auf
dem ersten Tur
nier zu Magde
burg Anno
938. gewesen.
Turnierbuch
fol. 13. 29. An
no 1540. ist
Herr Conrad
von Tüngen zu
Bischoff zu
Würzburg/ vñ
Anno 1593.
Herr Meidhart
von Tüngen
zu Bischoff zu
Bamberg er
wählt worden.

ANNO

ANNO 1060.

*Avent. lib. 5.
ann. Boi. fol.
336.
Chron. Haff.
Dilich. part.
2 pag. 118.*

In diesem ein tausent vnnnd sechzig-
sten Jahr nach Christi Geburt / als
damals das Land zu Hessen imme-
diatè zugehörig gewesen Keyser Henrico 4.
disz Namens / welcher aber erst 10. Jahr
alt / vnnnd etwan zu Hersfeld mit seiner
Frau Mutter / die an seine statt regiert /
seine Hofhaltung gehabt / vnd vnder allen
Keysern vor den streitbarsten gehalten
wirdt / sintemal Er in 62. Feldschlachten
persönlich gewesen / hat zur selben zeit ge-
lebt / vnd zu Dransß residirt **Hartman**
Schutzspeer / genant **Milchling** / ver-
möge eines alten auff Pergament geschrie-
benen teutschen Brieffs / dessen datum ste-
het Anno Domini Mille. sexagesimo Cate-
dra Petri. Antreffen etliche ligende Güter
zu Dransß / darüber gedachter Milchling
als die Obrigkeit gesiegelt / oder wie die en-
gentliche Wort desselben Brieffs lauten :
Beede Willin der veste Zunccherz Hart-
man Schutzspeer genant Milchling sein
Ingeß

Ingeß / vnnnd ihn an diesen Brieff lassen
henglen : Welches Insigel noch ganz vn-
versehrt / vnd gar kântlich / daß es das alte
Milchlingische Wappen mit den 3. See-
blettern in einem Schild.

Obgenanter Hartman hat einen
Bruder gehabt / Phillips genant / so ein
Ehumbere zu Mainz gewesen / nach besag
eines Lateinischen Brieffs / welcher deß
alten vnleslichen Schrift halber den we-
nigern theil nachgelesen werden kan / dessen
Datum sehet in Curia nostræ inhabitatio-
nis, Sub Anno Domini Millesimo Septuages-
mo Tercio, die verò 4. mensis Januarij.

Vmb bemelte Zeit haben sich ange-
fangen die langwirige Krieg Keyser Hei-
rich deß vierdten / als ihme mit sonderli-
cher Solennitet im 14. Jahr seines alters *Append.
Chron.*
die Wehr angegürtet worden / vnd er hiet
auff Persönlich mit ins Feld wider seine
Feind / die Sachsen vnd Thüringer gezo-
gen : Do ihme als irem Keyser vnd Herrn
der Hessische Adel trewlich beystand gele-
stet /

*Herm. Contr.
Nauch. ben.
36. fol. 158.*

stet / wie auch in den nachfolgenden Kriegen die Päpste Hildeprant wider ine erregt / Dardurch ganz Teutschland beunruhiget / vnd grossen schaden erlitten / der auch dieses Geschlecht die Nilschling nit wenig betroffen.

Alhier muß nothwendig widerumb erwehrtung geschehen / des verlusts der eltesten vnd vornembsten Briefflichen vrfundten / so diesem Geschlecht zugestanden / darvon oben auch gemelt worden / dann daher fast durch 4. generationes, die Namen inn der Nilschlingischen Genealogia manglen / aber doch so viel nachrichtung vorhanden / das vmb das Jahr 1140. als 5. Bernhard auff einem Reichstag zu Franckfurt am Mayn Kaysen Conraden vnd etliche Teutsche Fürsten beredet / inn das H. Land zuziehen / vnd den betrangten Christen wider die Saracener Hülff zulaisten / das vnter diesem sehr grossen Kriegs heer auch etliche des Geschlechts der Nilschling außgezogen / aber wie andern mehr

*Alb. Kranr.
lib. 4. van-
dat. cap. 2. n.
19.*

mehr begegnet / keiner wider heimkommen: Dann welche dem Feind vnd der Pest entrinnen / denen hat der Gottlose Griechische Kaysen Emanuel mit Gips vnter das Brot gebachen / das Leben abfehlen lassen / vnd soll in diesem zug flos totius inventuris Germanicæ geblieben sein: Wie vil vnterschiedliche Historici solches bezeugen / vnter denen Otto Frisingensis sich zwar beducken läßt / quod corporis interitas ad animæ salutem illis profuerit,

Desgleichen als Anno 1226. abermahlen eine Heersahrt in Palæstinam wider die Türcken vnd Saracener von Kaysen Frederico 2. angestellt / vnd über das Teutsche Kriegsvolk der löbliche vnd frome Fürst Landgraff Ludwig in Hessen / S. Elisabethen Ehegemahel / von dem Kaysen zum Feld Obristen über des Teutschen verordnet worden / haben sich auß diesem Geschlecht der Nilschling vnter hochgedachtem Landgraffen in diesem zug etliche gebrauchen lassen / deren Namen auch nicht

*Cuspin. in
Frid. 2.
Imper. fol. 114
n. 25.*

D ij engent

engentlich beandt / weil mit den andern
vornembsten Briefflichen erkundten der-
gleichen verzeichnussen vnd Register auch
verlohn worden.

ANNO 1294.

Hat gelebt Herz Dieterich Schütz-
speer/Milchling genandt/Ritter/Hart-
mund so auch Ritter/Udolf/ vnd Phillips
Gebrüder/dann Elisabetha ihre Schwe-
ster / so einen Schencken zu Schweins-
burg zu der Ehe gehabt/die sich feria quinta
post pascha, Anno Domini Millesimo Ducen-
tesimo Nonagesimo Quarto mit einander
verglichen / daß keins inn das ander von
Schlössern/ Gerichten / Dörffern oder
Gütern nichts alieniren, oder wie die engent-
liche Wort lauten/ Part geben soll / vnd be-
find sich in diesem Brieff/daß domalen al-
lein die Ritter mit Schild vnd Helm/ die
andern so nicht Ritter gewesen / mit dem
Schild allein gesigelt.

Anno 1298. hat gedachter Herz Hart-
mund

mund in das Nonnen Kloster Aldenberg
eine Stiftung gethan vermög eines La-
teinischen Stifft Brieffs/ De Dato 19. cal.
Januarij, Anni 1298. Vnd hat derselb 2.
Söhn verlassen/ vnter denen der älteste sich
allein geschrieben Milchling Schuttspeer
ein Knapper von den Wappen / dessen
Bruder Hartmund geheissen / laut eines
Brieffs der geben in vigilia Andreæ Aposto-
li Anno Domini 1340.

Von bemeltem Milchling kommen
her 4. Sön/deren der älteste in allen Brief-
fen auch allein Herz Milchling Ritter/die
andern 3. Werner/ Conrad Volprecht ge-
nennt werden.

Gedachter Herz Milchling Ritter/
hat zu der Ehe gehabt Kunigundam eine
geborne von Hoxfeld/zur selben zeit haben
beede regierende Landgraffen inn Hessen
Heinrich vnd Herman Gewettern/ schwe-
re Bedung vnd Krieg gehabt/ mit etlichen
Geistlichen Chur: vnd Fürsten/so sich der
D iij Eternen

Sterner Bund genennt / denen auch ein
grosser Adel hin vnd wider anhängig vnd
daher das Fürstlich Hauß Hessen nit we-
nig betrenget gewesen: Es hat aber bey bee-
den Fürsten obgemelter Herz Milchling
Ritter nicht allein sein Leib vnd Leben Rit-
terlich gewag / vnder auch fünff tausent
sechshundert vier vnd siebenzig Pfund
Heller in solchem Zustand theils hergelihet
theils sonst außgeben / damit auch Hom-
burg von den Ried Eseln vnd den von Hies-
zenheim wider abgelöst worden: Darge-
gen haben hochermelte Landgraffen dem
genanten Milchling Rittern / dero Schloß
Norddecken / vnd das Stättlein Allendorff
mit allen Rechten vnd zugehörungen ge-
setzt vnd geantwortet / vnter andern mit
dem geding / da er Milchling von seines
Kriegs wegen / das Schloß vnd
Stättlein verliere / das er auch damit sein
Gelt verlohren haben soll / do aber das
Fürstlich Hauß Hessen dasselbig mit sein
Milchlings Hülf widerumb gewöne / so
soll er Milchling wider dazzu kommen /
laut eines Brieffs der geben Cassel nach

Schiff

Christi Geburt 1371. Frentags vor S.
Cathrinen Tag / in welchem Brieff hoch-
gedachte Landgraffen mehrbemelten
Milchling Rittern nennen ihren lieben
getreuen vnd heimlichen.

Deßgleichen in einem andern Brieff
De Dato Marburg 5. feria post Margrethæ,
Anno Domini 1376. darinnen Landgraff
Herman bewilliget den bewidumb deß
Dorffs Herzhhausen / welchen domals di-
ser Milchling seiner Haußfrawen verord-
net wird er ebner massen sein lieber getreu-
er vnd Helmblicher / vnd Herz Milchling
Schutzspeer Ritter der alte genennt / vnd
also in allen andern Brieffen / vnter denen
auch einer von Herrn Gottfriden / Herrn
zu Epstein / Anno Domini 1352. in vigilia be-
ati Antonij gegeben / wie auch inn vnter-
schiedlichen Kauffbrieffen / weil dieser
Milchling mit erkaffung vieler guter sei-
ner posteritet nit wenig genutz / do er allen-
thalben anderst nit / dann Herz Milchling
Schutzspeer Ritter genennt wird / wie daz
auch

auch seinem Vatter / wie oben gemelt inn
den alten Brieffen kein anderer Nam ge-
geben worden: Von disen Milchling Rit-
tern vnd seiner Haußfrauen Kunigunden
geborner von Hohfeld / seind erzeugt wor-
den 3. Söhn / deren der älteste auch Ritter
vnd Herz Dieterich / die andern Hartmund
vnd Philips genennet worden / welche 3.
Gebrüdere Herrn Friderich von Bickhen
Rittern etliche Güter zu obern Lampe
Anno 1395. abkauft / vnd in der Nider-
lag. bey Gippelsfurt Anno 1396. auch
schaden erlitten / weill sie sich derselben
Beht. so die von Hohfeld vnd Brattenbach
Dilich. part. wider Graff Wilhelm von Bergen / als
2. pag. 221. er kurz zuvor von Kays. Wenceslao zu
einem Herzogen erhoben worden / theil-
hafftig gemacht.

Nächstbesagter Herr Dieterich
Milchling Ritter / hat 4. Söhn verlassen/
der einer Graff / der ander Philip ge-
heissen / So Anno 1427. von Landgraff
Ludwigen in Hessen mit dem Mangelt zu
Marpurg

Marpurg vnd dem Dorff Herzhhausen/
des gleichen einen theil an Troe vnd Wehr-
den belohnet worden / haben noch zween
Brüder gehabt Friderich vnd Herman/
so geistlich vnd auff dem Stiffte Wehlar
gewesen.

Graff Milchling hat 2. Söhn Hart-
man vnd Friderich gehabt / vnd sein Bru-
der Philipps einen ainigen Sohn Phi-
lipps der jünger genant / hat sich Hart-
man / von dem der Stam der Freyherrn zu
Burgmilchling herrüt / zu Graffen von
Bellersheims Tochter / vnd der Junge
Phillips zu Herman von Bussecks Tochter
verheuratet / vermög eines Heuratbrieffs /
der am gehegten Milchlingischen Gericht
zu Draiß auffgerichtet worden / in festo di-
uisionis Apostolorum Anno 1442. Vnd hat
fast das ansehen / daß selten mehr dann ei-
ner verheuratet gewesen / sondern mehrern
theil dem Kriegswesen ledigs stands nach-
gezogen / oder welche hierzu nit qualificirt
auff den Thumbstiffen sich in den Geistli-
chen

chen Stand begeben/ wie damals fast der gemeine gebrauch vnter den alten Adelichen Geschlechtern gewesen. Es will auch darfür gehalten werden/ daß diser zeit der erste Burgsitz im Flecken Draß an die Lomb von ihnen aufferbawet worden/ vnd daß vorher auß diesem Geschlecht keiner im Flecken Draß seine Residentz vnd Wohnung/ sondern auff den Tottenberg/ vnd andern ihren Häusern gehabt.

Hartman nechstbemelt hat mit Frawen Elisabeth geborne von Bellersheim erzeugt einen Sohn Grafft mit namen/ dem ist verhehelicht worden Philippen von Troe Tochter Margaretha genannt/ mit deren Er in der Kay: Burg Gelnhausen Dienstags vor Lichtmeh/ Anno 1476. Hochzeit gehalten/ Alldo wie auch auff der Kay: Burg Fridberg gedachter Grafft ein Castellan vnd BanErb gewesen. Von ihme seind erzeugt der Hochwürdige Fürst vnnnd Herz/ Herz Wolff.

Wolfgang/ so zum Teutschen Meister erwöhlt/ vnd auff dem Reichstag zu Speyer Anno 1544. von dem Großmächtigsten Keyser Carolo 5. mit gewöhnlicher Solennitate vnter frehem Himmel belehnet worden/ do er bald hernach in Frankreich vor S. Dester/ vnd in den nachfolgenden 46. vnd 47. Jar/ in den schweren innerlichen Kriegen im Reich/ etlich hundert Pferdts auff engnen costen allerhöchstgedachtem Keyser zugeführt/ vnd vmb jr Manst: vnd das hochlöblichste Haus Desterreich sich nicht wenig/ vnd also verdient gemacht/ daß bey dem hochlöblichen Ritterlichen Teutschen Orden noch sonderbahre von diesem Teutschen Meister Wolfgang erworbene Key: Gnadenwerck vnnnd Barzeichen vorhanden/ Er aber vor sein Person nicht geringe widerwertigkeit darüber außgestanden/ *Thuan. Hist. lib. 10. fol. 211* dann also schreibt von ime Sleidanus: Finibus ejectus Argentoratum venit, qui proximum in Imperij consensu locum ab Archiepiscopo obtinet. *col. 2. Sleid. lib. 24. pag. 466.6.*

Anno 1552. hat diser Teutsche Meister
E ii

ster Wolfgang/das Stifft vnd Stättlein
Elwangen eingenommen / darauf aber
die feinigē mit hülff des Herzogen von
Württemberg hernacher widerumb getri-
ben worden.

Es ist aber mehrgedachter Teutscher
Meister so woln in seinem Exilio, als her-
nach bey noch andern zweyen Kaysern vnd
vnd dero hochlöblichstem Hausß Oester-
reich/ in getreuer beständiger devotion all-
zeit verblieben / wie solches der hochlöb-
lichste Kayser Maximilian II. in einem
schreiben an Herrn Teutschen Meister
Heinrichen / mit nachfolgenden worten
gedenckt :

Maximi-

Maximilian von Gottes
Gnaden Erwehlter Römischer
Kayser/2c.

W Irwürdiger Fürst / Lieber
Andächtiger / Wir haben
D. A. Schreiben / deß datum
Adergetheim den 5. Tag jetzt
außgehenden Monats Martii/
samt der Land Commenthur /
Stadthalter / Coadjutorn
vnd Gebietiger / D. A. Ritterli-
chen Teutschen Ordens an vns
abgangen præsentation, D.
A. vorgangene Election zum
Administratorn deß Hoch-
meisterthums in Preussen/vnd
E iii Meister

Meister Teutsch Ordens inn
Teutschen vnnnd Welschen Lan-
den. betreffend / empfangen:
Wie Wir nun vnlangst verschie-
ner zeit D. A. nechsten verfahr-
rens des Geschlechts von Milch-
ling tödtlichen abgang / inn be-
trachtung daß sich derselbig ge-
gen Weilandt vnsern geliebten
Herrn Vetter / Schweher vnd
Vattern Kayser Carolo V.
vnd Kayser Ferdinando, bees
der hochlöblicher miltet gedecht-
nuß / vnnnd dem H. Reich nit al-
lein alles schuldigen gehorsams
allwegen beflissen / auch in Kriegs
vnd

vnnnd Friedenszeiten bey ihren
Mayest. ehrlich / auffrichtig / nüt-
lich vnd redlich gedient / sondern
auch in seiner Vocation vnd
Stand seinem Ritterlichen Or-
den Fürstlich / löblich vnnnd woll
vorgestanden / nit ohne beschwer-
nuß vnser gemüts vernommen:
Also / cr. Geben Augspurg den letz-
ten Martij / Anno 1566.

Maximilian.

Dieses

Dieses Herrn Teütschen Meisters
Wolffgangs Brüder / vnd obber-
melts Graffen Sohn seind gewesen
Adolff / Philipp / Wilhelm / Hartman /
Gaspar / Adolff ist auch im Teütschen Or-
den / vnd Commenthur zu Greiffet gewe-
sen / welcher Anno 1547. Dienstags nach
Misericordias Domini zu Leipzig todts ver-
schieden / vnd sich auch in Kaiser Karls
Kriegsdiensten ritterlich vnd manlich
gebrauchen lassen / Wie auch Philipps
der im ledigen Standt todts verschie-
den.

Wilhelm / so ein Gan Erb in der Kay-
Burg Gelnhausen / ist doselbsten Anno
1528. ohne Erben verstorben / seine Hauß-
fraw ist gewesen Ermgart von Rolschau-
sen.

Gaspar / ist im Erbstift Trier / im
Closter Sprengelsbach Abbt gewe-
sen / vnd Anno 1561. im selben Closter
vnd Orden verstorben.

Hart-

Hartman hat sich Anno 1525. zu
Gaspar von Breitenbachs Tochter ver-
heyratet / vnd mit derselben 9. Söhn vnd
2. Töchtern erzeugt / Ist auch von Jugend
auff in dem Kriegswesen herkommen /
vnd der ersten einer in disem Geschlecht
gewesen / doch bey zimlichen alter / der daß
Bapstumb gantzlich verlassen / vnd zur
wahren Euangelischen Religion getret-
ten : Er hat den alten gebrauch observirt
der bey seinen Voretern herkommen / daß
allzeit der jenige vnter ihnen / so die Colla-
cur der Pfarr Draß gehabt / wann daß
H E R R N Abendmal gehalten worden /
den gesegneten Kelch den Communicanten
dargereicht / vnd seinem H E R R N Christo
zu Tisch gedient / etc. Von ihme ist wider
aufferbauet worden seiner Voretern ver-
fallene Burg zu grossen Busseck / Anno
1560. den 27. Junij ist dieser Hartman
Nüchling zu Draß in GOTT seeliglich
entschlaffen.

Seine Schwester Margretha mit
F namen /

namen/ ist Anno 1514. Adamen von der
Hesse verhehelicht worden.

Ihre andere Schwester Anna ge-
nannt/ ist im Closter Marienschloß bey
Rockenberg Apptissin gewesen/ vnd Anno
1540. daselbstens todts verfahren.

Hartmans vnd Fräwen Mariae/ ge-
borner von Breitenbach 9. Söhne seind
gewesen/ 1. Adolff Daniel. 2. Gaspar:
3. Wolffgang. 4. Wolffgang. 5. Wil-
helm. 6. Heinrich Herman. 7. Crafft
Hartman. 8. Wilhelm. 9. Georg. dann
2. Töchtern/ vnter denen die ältiste Ma-
gretha/ Adolff Rauen von Holzhausen
verheyratet. Die ander aber Agnes/ ist
Melchior Anacker von der Thann verhe-
licht worden.

Herr Adolff Daniel/ ist Probst zu
Frankfurt/ Thumherr auff den hohen
Stifften Mainz/ Bamberg/ Würzburg/
vnd Speier/ Scholaster zu der Naumburg/
Cano-

Canonicus zu Merseburg/ Zeitz vnd
Weitzlar gewesen/ welche pluralitatem be-
neficiorum, weil sie sonst den Päpstli-
chen Rechten zu wider/ Er zu Rom durch
dispensation erlangt/ do Er zweyer Päpst
Pauli 3. & Julij 3. P. P. Cubicularius gewesen/
den auch nachstgedachter Papst Julius in
seiner Bulla dilectum suum filium, Cubicula-
rium secretum, & commensalem continuum
nennt. Ist ihme Anno 1551. als Er wider
in Teutschland ziehen wollen/ mit Gifft
vergeben worden/ darvon Er alsbald ge-
storben/ ligt zu Rom vnter einem monu-
mento begraben/ welches nachfolgende
in scription: Adolpho Danieli Schuzpero,
cognomenti Milchlingo, nobili Germano,
Mogunt. Spirens, &c. Ecclesiae Canonico,
Magni Prutenorum Magistri Kratris Filio:
Pauli 3. & Julij 3. P. P. Max. Cubiculario, Ami-
ci moeritissimi posuerunt. Vixit annos 24.
mens. 5. dies 25. obiit Anno 1551. vnd Cal.
May.

*Quam gens ornarat. claris virtutibus etas
Vix florens, heu spes quanta Patria,*

Herz Caspar / so in Ungern vnd
 Frankreich inn seiner Jugend als ein
 Kriegsman sich gebrauchen lassen, hat ein
 geborne von Waiblingen Agnes genant/
 zur Ehe gehabt / mit deren Er keine Kin-
 der erzeugt / Ist bey Herrn Landgraf Lud-
 wig in Hessen ic. Hochseliger gedecht-
 nuß in Rathsdiensten vnnnd Hauptman
 der Vestung Gießen gewesen / in welchen
 diensten Er Christlich vnd seeliglich Anno
 1588. gestorben / vnd durch ein Testament
 Kirchen vnnnd Schulen / so woln inn der
 Statt Gießen / als auch vnter ihme zu
 Draiß statlich bedacht / insonderheit zur
 Pfarr Draiß ein außerselne Bibliothec von
 den besten Theologischen Büchern eines
 grossen Gelds werth / verschafft, vnd nicht
 ein geringes Lob allenthalben hinder ime
 verlassen.

Herz Wolfgang / ist im Ritterlichen
 Teutschen Orden ein Commenthur gewe-
 sen / aber von Herrn Wolfgang Dieterich
 von Eusigkheim, Abten des Stiffts Fulda,
 bey

bey denen damals vnrühige vñ gefehrliche
 Läuften zum coadjutor magni iudicio de-
 ligirt worden, wie die Antiquitates Fulden-
 ses diese Wort setzen: **Do Er nach absterben**
gedachts Herrn von Eusigkheims Anno
1558. zum Abt des Stiffts Fulda erwöhlt,
vnd zehen Jahr löblich / Fürstlich vnd wol
regiert: Von seiner Rāth einem D. Stephano
Culingio Salbeni, ist ihme nachfolgen
des Epitaphium gemacht worden:

*Antiq. Fuld.
 Brouneri
 fol. 364.*

Hæc Milchlingiacæ Præsul dignissimus urnæ
 Wolfgangus celebris gentis honore cubat.
 O Mors dira, decus tantum cur eripis orbi,
 Sospite quo sospes Fuldaque salua fuit.
 Aptus erat belli rebus parisque gerendis:
 Ne qua res damnum publica triste daret.
 Iustitia insignis, veræ & pietatis amator,
 Jura dabat factis non aliena suis.
 Omnia prudenter fidei commissa gerebat,
 Consilio præstans iudicioque potent.
 Ergo flete viri flete omni ex ordine Matres:
 Hic Patriæ felix nempe Patronus erat.
 Sed annos vitæ modò, sex & lustra gerebat,
 Præfueratque duo: funere quanto cadit.
 Mens tamen haud periit: sed consuetudine
 Patris
 Æterni gaudens vivit ovarque Deo

§ iij

Auß

Auß seinen Brüdern ist Wolfgang
vnd Wilhelm inn der Jugend gestorben/
vnnnd der eine allbereit auch zu Mainz als
ein Thumbherr auffgeschworen gewesen.

Herz Heinrich Herman / ist
Anno 1536. den 28. Januarij zu Draß
geboren / vnnnd im 12. Jahr seines alters
durch seinen Vetter den Herrn Teutschen
Meister nach Trient / bey dem noch weh-
renden Concilio, dem Herrn Cardinal Chri-
stophoro Madrucio vmb der Ursachen will-
len recommendirt worden / weilln hochge-
dachter Cardinal Keyser Caroli 5. Rath /
vnd stetig in Legationen gebraucht / damit
er bey disem Herrn in der Welt desto mehr
sehen vnd erfahren möchte / wie er dann mit
ihme den mehrern Theil am Keyser Hof /
auch zu Rom vnnnd bey vielen andern vor-
nehmen Potentaten inn der Christenheit
gewesen:

Nachmals hat er sich eine zeitlang. zu
Florenz an des Großherzogen Hof wegen
der

der Sprach auffgehalten / vnd hienächst
in Ungern / Niederland vnd Frankreich
dem Kriegswesen nachgezogen / auch
Anno 1558. Galtz helfen einnehmen / in
welchem zug er vom König in Frankreich
Heinrico 2. Rittmeisters bestallung er-
langt / vnd nach entschafft desselben sich zu
Paris an Hof begeben / doselbst ihme auff
des Herzog Caroli von Lothringen mit des
Königs Schwester Anno 59. gehaltener
Hochzeit auch ein Hauptmanschaft über
ein Fendlein Teutscher Knecht zugestellt
worden.

Anno 1561. ist er mit einer Compagnia
von Venedig auß in Palästina geraißt / vnd
zu Jerusalem zu Ritter geschlagen wor-
den / auch auff solcher Reiß den größten
theil Asia vnd Aphrica durchwandert / hie-
über etlich mal von den Türcken vnnnd
Arabern gefangen worden / wie dann die-
selbige Reiß beschriben / vnd dem grossen
Itinerario ad terram Sanctam zum theil ein-
verleibt.

ANNO

Anno 1563. als er wider zu Land vnd
nach Mergentheim komen / hat sein Vete-
ter der Herr Teutsche Meister mit zu sich
ziehung etlicher Rathsgewaltiger an ihn
gesetzt / daß er sich in Eßland dem Orden
zum besten gebrauchen lassen wolte / vnd do
er solches bewilligen würde / ihm zu groß-
sen digniteten Hoffnung gemacht / damit
aber solch fürhaben / darzu er nit vngeneigt
gehindert worden / hat sein Bruder der
Herr Abt zu Fulda alle mittel vnd weg ver-
sucht / daß er sich verheurathe / wie auch
Anno 64. den 5. Novembris beschehen:
Auff welchen Tag er mit Philipsen von
Rüngen Tochter in der Statt Fulda eine
ansehnliche Hochzeit gehalten / auch vmb
diese zeit der Päpstlichen Religion gar
verlaub geben / vnd kurz hernach Wolffen
von Wilhermsdorff / dem legeren desselben
auch vralten Edlen Geschlechts / seine
Güter in Francken abkauft / vnd weil das
alte Stammhaus / die beste bey Wilherms-
dorff genant / außgebrant / vnd fast gar
eingangen gewesen / hat er dieselbige inn
grund

grund abgebrochen / vnd dahin ein neu
Haus auffgebauet / welches er seinem Ge-
schlecht zu Ehren Burgmilchling genant:
Anno 1566. ist er von Brandenburg vnd
Würzburg zu einem Kriegs Rath vnd
Rittmeister von Haus außbestelt wor-
den / vnd Anno 67. vor Gotta etlich hun-
dert Pferd geführt / do er auch von Schurf.
Augusto zu Sachsen inn Kriegsraths vnd
Rittmeisters bestallung genomen worden.

Anno 1569. seind er vnd seine Brü-
der von dem hochlöblichsten Keyser Maxi-
milliano / c. Wie dessen eygene Wort lau-
ten / zu ergöhligkeit ihrer vnd ihrer vorel-
tern getreuen / ansehenlichen / nützlichen
vnd fleissigen dienst / auch ritterlichen wol-
haltens / sampt all ihren ehelichen Leibs-
erben zu Reichs Freyherrn vnd Freyhäu-
lein gemacht vnd erhaben worden / aller-
massen vnd gestalt / als ob sie von ihren vter-
lihen zu beeden seiten recht geborne Reichs
Freyherrn vnd Freyhäulein weren / daß
sie auch alle Ehr / Würde / Stand / Session
Stimm vnd alle andere Recht vnd gerecht-
tigkeit

eigelt in Reichs vnnnd andern versamb-
lungen haben sollen vnd mögen.

Darauff er von allerhöchstgedachtem
Keyser Anno 1576. auff den Reichstag
nacher Regenspurg erfordert / seine gege-
bene Raths schläg vnd Bedencken von ihrer
Mayest. Persönlich angehört vnd als sie
daselbst von diesem Leben seliglich abgefor-
dert / von Keyser Rudolpho / auch hochlöb-
licher Gedechnuß / in Rahts vnd Obri-
cken bestallung genommen worden / darñ
er auch biß an sein End verblieben / vnnnd
hierzwischen in vielfeltigen verschickungen
im Reich vnd aussershalb desselben / auch
bey Reichs vnd deputation tügen sich vn-
verdrossen gebrauchen lassen / vnd entlich
Anno 1591. im 56. Jahr seines alters
Todts verschieden / hat mit seiner Gemah-
len erzeugt 9. Kinder / deren die 5. in der
Jugend verstorben / vnd also nach seinem
Tod nur 4. nemlich 2. Söhn vnd 2. Töch-
tern hinterlassen: Deren die älteste Fräu-
lein Maria Magdalena Herrn Andreæ
Zanrödel Freyherrin / die ander Fräulein
Ger

Vertraut erslich Herrn Conraden Freyh-
herrn von Rechberg / vnd nach seinem ab-
sterben Herrn Graff Rudwigen dem Jün-
gern von Löwenstein / verheyratet worden.

Es hat diser Freyherr ein Symbolum
gehabt / daß in all seinen Büchern zufin-
den / die er in den Kriegen vnd auff seiner
Reiß in Palæstinam mit geführt / vnd also
bey jungen vnd noch frischen Jahren von
ihme geschriben vnd gebraucht worden:

Heut Graß / Morgen Hew. Wel-
che vergänglichkeit Menschlichen Lebens
vnd aller seiner Herligkeit / vns nit allein
in Heiliger Göttlicher Schrift vnter die-
ser gleichnuß angedeutet / Sondern von
S. Hieronymo darsür gehalten wirdt /
daß in dieser betrachtung *universa Philoso-*
phorum sapientia bestanden / vnd daher wol-
ermelter Freyherr nit einen geringen theil
derselbigen erlangt.

Herr Crafft Hartman / vnd
Wilhelm der Jünger / seine beede Ge-
brüder / seind Thumherren zu Würzburg
G ii gewesen

Esai. 40. v. 7.
Pf. 103. v. 15.
1. Pet. I. v. 25.
Jacob. I. v. 11.
Syr. 14. v. 19.

gewesen / vnnnd auff demselben hohen
Thumstift ihr leben beschlossen in annis
1590. vnd 1593.

Herr Georg / so die von seinem
Vattern wider auffbarwete Burg zu
grossen Bussck erweitert / vnnnd daselbst
sein Residenz gehabt / hat Anno 1568. zu
einer von Hopfgarten sich verheyratet /
vnd mit derselben erzeugt 7. Kinder / deren
3. ledigs Standts verstorben / die 4. aber
hinder ihme im leben geblieben / nemlich
Margretha Lucretia / so Herrn Altmu-
sen von Bambach / Fürstl. Hessischen
Rath vnd Obristen etc. Anna Rebecca /
so Adam Arndten von Dornhausen etc. vnd
Maria Magdalena / die Hans Georgen
von Nauchenheim / genant Bechtols-
heim etc. verheylicht worden.

Herr Michael Herman
Freiherr zu Burgmilchling etc. Obwol
ermelts Herrn Heinrichen Hermans
Freiherrns etc. Vnd Frawen Dorothea
gebor

geborner von Tüngen elstister Sohn / ist
Anno 1567. geboren / vnd dem studiren
nach in Italien geschickt worden / darauff
er Anno 1591. mit blöder Leibes gesund-
heit widerumb heimkommen / vnd Anno
1593. im ledigen Standt todts verschie-
den.

Herr Heinrich Hermann
Freiherr zu Burgmilchling / Wilherms-
dorff vnd Draß an der Lombr. Der
jüngste Sohn / ist Anno 1567. den 12.
Octobr. geboren / hat sich Anno 1599.
verheyratet zu Fräulein Dorothea von
Wolffstein / Freyin zu Obern Sulzburg
vnd Bierpaumb etc. Mit deren er erzeugt
2. Söhne vnd 2. Töchter / so in der Kind-
heit verstorben / vnd noch ein Tochter /
Fräulein Anna Sophia im Leben.

Gotte der allein hoch erhaben vnnnd
ewiglich wohnete Esa. 57. v. 15. der die
jenige / die ihn ehren / widerumb ehret / vnd
veracht werden läßt / so ihn verachten /
G iij 1. Sam.

1. Sam. 2. v. 30. Demselbigen Herrn
aller Herrn/ der die Obrigkeit vnd gewalt
gibt/ vnd fragt wie sie handeln/ vnd forschet
was sie ordnen. Sap. 6. v. 4. der beyde
die kleine vnd grossen gemacht / vnd forget
vor alle gleich: Ibidem v. 9. gebürt
allein ruhm / lob / preiß vnd ehr
in ewigkeit/ 1. Timot. 1.
vers. 17.



